Die Ausgangslage

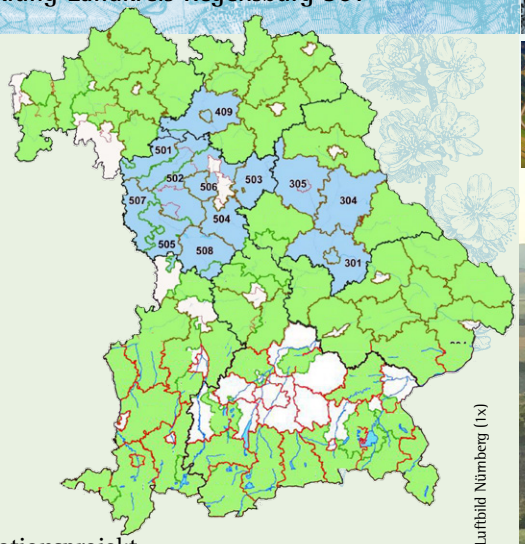
In Bayern gibt es noch eine Vielzahl (historischer) Kulturlandschaften mit besonderer Eigenart und Schönheit

Bisher ist nur ein Bruchteil der (historischen) Kulturlandschaftselemente systematisch erfasst. Durch die Denkmalliste oder als Teil von Naturschutzgebieten erfahren sie nur unzureichenden Schutz. Zudem wird die Zahl derer, die noch über ein breites kulturlandschaftliches Wissen verfügen, immer geringer.

Mit dem Aufbau einer digitalen Datenbank zur Erfassung von (historischen) Kulturlandschaftselementen soll dem entgegengewirkt werden. Um die Elemente möglichst umfassend zu erfassen und einzutragen, ist die Mithilfe von Ehrenamtlichen ganz wesentlich.

Die teilnehmenden Regionen

LAG Region Bamberg 409
LAG Südlicher Steigerwald 501
LAG Aischgrund 502
LAG an der Romantischen Straße 507
LEADER Region Landkreis Fürth 506
LAG Nürnberger Land 503
LAG Erlebenswelt Roth 504
LAG Region Hesselberg 505
LAG Altmühlfranken 508
Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach 305
Regionalentwicklung Landkreis Schwandorf 304
Regionalentwicklung Landkreis Regensburg 301



Kontakt:

LEADER-Kooperationsprojekt
Erfassung (historischer) Kulturlandschaft

c/o **LAG Südlicher Steigerwald e.V.**
Hauptstraße 3 · 91443 Scheinfeld

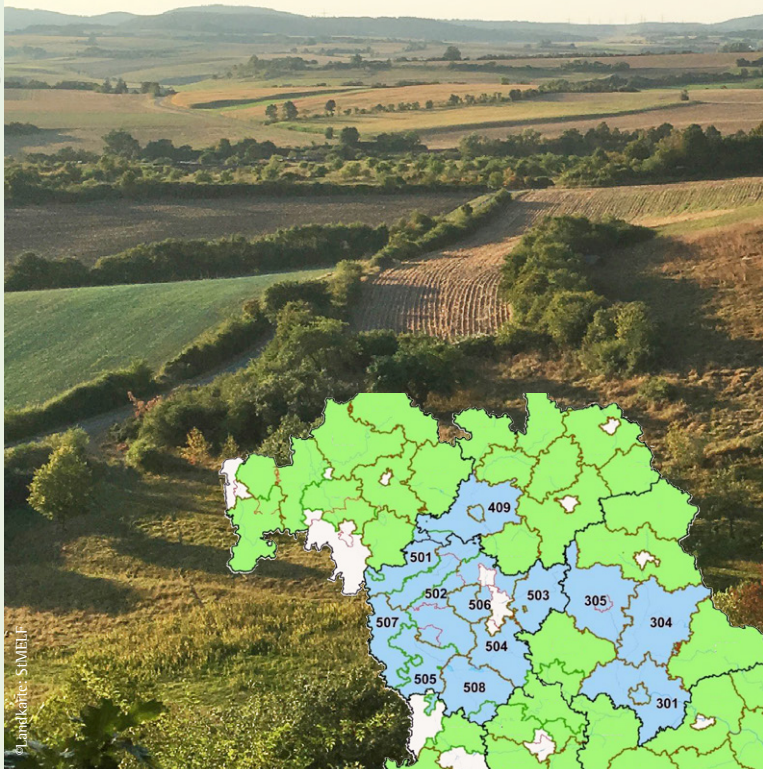
Telefon 09162 / 52 799 80 · Fax 09162 / 92 85 80
E-mail: erfassung@historische-kulturlandschaft.net
Internet: historische-kulturlandschaft.net

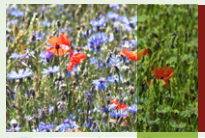
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Design: Oliver Hug, Dipl.-Des. (FH), Scheinfeld
Bildnachweis: Armin Röhrer (2x), O. Hug (5x), fotolia.de-crimson (1x), Luftbild Nürnberg (1x)
Gemälde: Wassily Kandinsky – Das Dorf Kallmünz
©Landkarte: StMELF

Eine Verführung zum Mitmachen...

Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft

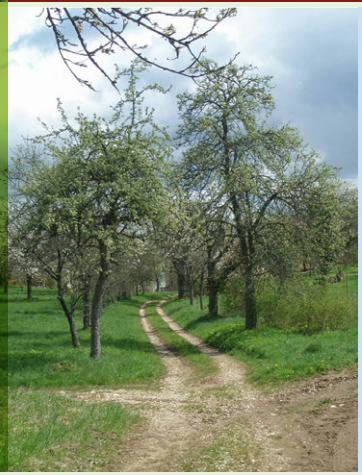


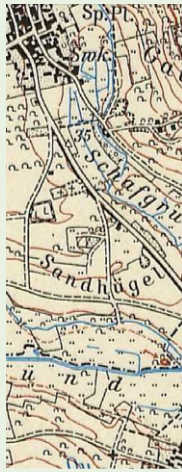


Kennen und lieben Sie Ihre Heimatregion?

Dann machen Sie mit!

Ziel ist die bayernweite Erfassung der (historischen) Kulturlandschaftselemente. Irgendwo muss man anfangen: hier!





Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein **LEADER-Kooperationsprojekt von 12 Lokalen Arbeitsgruppen (LAG)** aus Mittel- und Oberfranken sowie der Oberpfalz. Die genaue Aufstellung sehen Sie auf der Rückseite dieses Prospektes.
Kooperationspartner sind das **Bayerische Landesamt für Denkmalpflege** und der **Bayerische Landesverein für Heimatpflege**.

Das Modellprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt und soll beispielgebend für die bayernweite Erfassung sein.

Zentral ist die Einbindung von Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Regionen. Diese können ihr vorhandenes Wissen über ihre Heimatregion einbringen und werden darüber hinaus in Workshops für die Kartierung geschult.

Die Vorgehensweise

Bevor die einzelnen Kulturlandschaftselemente in Feld und Flur erfasst werden können, gilt es, sich zunächst grundlegend mit dem Naturraum sowie der geschichtlichen Entwicklung des jeweiligen Gebiets auseinanderzusetzen. Dabei ist auch die Freude an der Arbeit mit alten Plänen unerlässlich; am aussagekräftigsten sind dabei die Extraditionspläne von 1850.

Die Erfassung selbst erfolgt nach bewährtem Schema: Für jedes Element ist ein Datenblatt auszufüllen (möglichst in digitaler Form), welches im Wesentlichen aus der formalen Beschreibung, der kulturhistorischen Analyse und der Beschreibung der kulturhistorischen Bedeutung besteht. Jedes Element entstammt einem bestimmten Funktionsbereich wie zum Beispiel dem Bereich Siedlung, Landwirtschaft, Religion, Staat, Militär, Verkehr, Gewerbe, Erholung oder der assoziativen Kulturlandschaft. Auch dieser wird auf dem Datenblatt erfasst.

Besonders wertvoll können sehr seltene Elemente in gutem Erhaltungszustand sein. Wertvoll sind aber auch im jeweiligen Landschaftsausschnitt besonders häufige Elemente, die somit die Landschaft besonders prägen.

Ziel des Workshops ist es, den Interessierten die Grundlagen zur Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente zu vermitteln. Hierbei wird nicht nur gezeigt, wie und wo alte Pläne und weitere Informationen am besten beschafft werden können, sondern auch, worauf es beim Ausfüllen des Datenblatts ankommt. Gemeinsam wird zum Beispiel die Beschreibung einer aussagekräftigen kulturhistorischen Analyse eingeübt. Für die Einordnung der kulturhistorischen Bedeutung bedarf es einer Gesamtschau des Kulturraumes. Diese wird sich in Kombination aus Kartierer und Projektleitung ergeben. Auch dieser Aspekt wird in den Workshops behandelt.